

Die ausreichende Versorgung der LPG mit Grundfutter ermöglicht es, den Viehbestand systematisch zu erhöhen. So können wir unseren Anteil zur Steigerung des staatlichen Aufkommens an Tierprodukten leisten, wie sie im Entwurf der Direktive des ZK zum Fünfjahrplan vorgesehen ist.

Ausbildung der Kader

Das schwierigste Problem war für uns die Heranbildung befähigter Kader. Wir mußten lernen, die landwirtschaftliche Produktion in neuen Größenordnungen zu organisieren und die LPG besser zu leiten. Als unser LPG-Vorsitzender 1967 eine Parteischule besuchte und später die Leitung der kooperativen Pflanzenproduktion übernahm, kamen wir mit der Leitung unserer Genossenschaft nicht zurecht. Es gab Rückschläge. Unsere LPG erreichte das geplante Produktionsergebnis nicht, die Selbstkosten stiegen.

Einige Genossenschaftsbauern meinten, daran sei die Kooperation schuld. Das Gegenteil war der Fall. Die Kooperation bot uns neue, bessere Möglichkeiten. Wir hatten nur nicht genügend Kader herangebildet, die politisch qualifiziert waren, die Organisation der Großproduktion beherrschten und Menschen führen konnten. Das mußte nachgeholt werden.

Die Grundorganisation befaßte sich ausführlich mit der Entwicklung der Kader und zog die Lehren. Es wurde besprochen, welche Kader Schulen besuchen und eine höhere Verantwortung übernehmen können. Die Parteileitung widmete der Erziehung der leitenden Kader zu sozialistischen Leiterpersönlichkeiten mehr Aufmerksamkeit. So entwickelten sich mit den größeren Aufgaben unsere Menschen.

Im Bemühen um die Meisterung der Entwicklungsprobleme wuchs die Kraft der Grundorganisation. Wir beschäftigen uns mit Aufgaben,



Vertrauensvolle Zusammenarbeit: Genosse Friedrich Langjahr, Leiter der Abteilung kooperative Pflanzenproduktion, Genosse Brüne Meyer, Vorsitzender der LPG „Einigkeit“ Heiligengrabe und des Kooperationsrates, Mitglied der Kreisleitung Wittstock, und Genosse Felix Eimer, Direktor des volkseigenen Gutes Jabel (v. l. n. r.), Foto: G. Schmidt

Genossen der Grundorganisation der LPG „Einigkeit“ in Heiligengrabe qualifizierten sich für ihre Aufgaben: Parteisekretär Fritz Schnell, Leiter der Rinderbrigade, und Eberhard Berlin, Leiter der Schweineaufzuchtbrigade, besuchten Lehrgänge der Bezirksparteischule. Genossin Renate Hinze ist Agraringenieur und Besamungstechniker (v. l. n. r.).

